

Annahme von Anzeigen Sonntag 10 und Kirchplatz 3.

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.

Besitzer und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

E. L. Berlin, 5. Februar.

Deutscher Reichstag.

168. Plenarsitzung vom 5. Februar, 1 Uhr.

Am Bundesratsstische: Fürst Hohenlohe, von Marischall. Auf der Tagesordnung steht der Etat des Reichsanwalts und der Reichsanlei.

Außerdem liegt noch ein Antrag Barth und Genossen vor auf Vorlegung einer Denkschrift über die volkswirtschaftlichen Wirkungen der Handelsverträge.

Das Wort erhält zunächst Abg. v. Komierowski (Pole), um über die Bedrückungsmaßnahmen in Bezug auf die Polen trotz ihres lokalen Verhältnisses ausgeführt zu werden.

Reichsanwalt Fürst Hohenlohe: Es handelt sich hier um eine spezifisch preussische Frage, deren Erörterung nicht in den Reichstag gehört, sondern in den preussischen Landtag, wo ja auch die Herren von ihrem Rechte ausgiebigen Gebrauch gemacht haben.

Nachdem man mir vor weis was Alles nachgehört hat, das ich gegen Kollegen konspirire und das ich Artikel inspirirt hätte, in denen hochgeachtete Hofbeamte hochverrätherischer Handlungen beschuldigt wurden.

Abg. Münder (rech. Sp.): Wir haben unseren Antrag gestellt, um zu untersuchen, ob die Einrichtungen in Preußen geeignet sind, um eine Wiederkehr ähnlicher Angriffe gegen hohe Staatsbeamte, wie sie der Prozess Ledert-Bischof ausgelöst hat, zu verhindern.

Abg. Münder (rech. Sp.): Wir haben unseren Antrag gestellt, um zu untersuchen, ob die Einrichtungen in Preußen geeignet sind, um eine Wiederkehr ähnlicher Angriffe gegen hohe Staatsbeamte, wie sie der Prozess Ledert-Bischof ausgelöst hat, zu verhindern.

Abg. Münder (rech. Sp.): Wir haben unseren Antrag gestellt, um zu untersuchen, ob die Einrichtungen in Preußen geeignet sind, um eine Wiederkehr ähnlicher Angriffe gegen hohe Staatsbeamte, wie sie der Prozess Ledert-Bischof ausgelöst hat, zu verhindern.

Abg. Münder (rech. Sp.): Wir haben unseren Antrag gestellt, um zu untersuchen, ob die Einrichtungen in Preußen geeignet sind, um eine Wiederkehr ähnlicher Angriffe gegen hohe Staatsbeamte, wie sie der Prozess Ledert-Bischof ausgelöst hat, zu verhindern.

Reichsanwalt Fürst Hohenlohe: Der Antrag, um hier vorliegt, mit mir eine Einwirkung auf Preußen zu, welcher die Reichsverfassung dem Reichsanwalt keine Handlung gibt.

Abg. Münder (rech. Sp.): Wir haben unseren Antrag gestellt, um zu untersuchen, ob die Einrichtungen in Preußen geeignet sind, um eine Wiederkehr ähnlicher Angriffe gegen hohe Staatsbeamte, wie sie der Prozess Ledert-Bischof ausgelöst hat, zu verhindern.

Staatssekretär von Marischall: Was mich betrifft, das Wort zu nehmen, ist die Thatsache, daß die Angelegenheit wirklich im Abgeordnetenhaus zur Sprache gebracht worden ist.

Staatssekretär von Marischall: Was mich betrifft, das Wort zu nehmen, ist die Thatsache, daß die Angelegenheit wirklich im Abgeordnetenhaus zur Sprache gebracht worden ist.

bringen. Dieser schöne Plan ist mißglückt. Ich habe Herrn von Bülow nie empfangen. Graf Limburg bezeichnete es als unzulässig, daß Beamte des Auswärtigen Amtes ohne spezielle Anweisung Informationen an die Presse ertheilen.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

sich noch einmal gegen die Regierung selbst kehren werde. Allerdings nicht gegen die Regierung, die dieses System ernährte, sondern gegen die neuen Männer, die es außer Nahrung gesetzt haben.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Angelegenheit hier, trotz der formalen Bedenken des Reichsanwalts, zur Sprache gebracht werden. Wenn Graf Limburg die Rede des Staatssekretärs als hervorragende Leistung bezeichnet hat, so kann ich das von der Rede des Grafen Limburg selber nicht sagen (Heiterkeit), ja nicht einmal von der Rede des Grafen Mirbach (Wachsende Heiterkeit).

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

Ich bin es gewesen, worüber ich mich nicht beschämen würde, wenn es sich um die Angelegenheiten der Presse handelt, die zur Zeit der Handelsverträge solche Blätter, die zur Zeit der Handelsverträge nicht auf meiner Seite gewesen sind.

liegende Depesche aus Keywert meldete eine kühne Aufständische eine Bombe gegen einen von Yabauma nach Pinar del Rio fahrenden Eisenbahnzug. Ein Hauptmann, fünf Soldaten, der Lokomotivführer und die Deizer wurden verwundet, ein Bauer wurde getötet. Eine andere Bombe brachte einen Eisenbahnzug zur Entgleisung, wobei zwei Reisende und ein Major ums Leben kamen.

Der „Figaro“ meldet, der Vertrag mit Abyssinien enthalte eine Klausel, der zufolge Frankreich die Feinde des Königs Menelik als seine eigenen Feinde ansehen werde.

England. London, 5. Februar. Das Unterhaus nahm mit 283 gegen 99 Stimmen die erste Lesung der Unterrichtsbill an.

Serbien. Belgrad, 5. Februar. König Milan reist heute Abend mit dem Orientexpress nach Wien. Der Wienerpräsident Simich reist Dienstag nach Wien beabsichtigt seinen Rückflug nach Belgrad.

Türkei. Konstantinopel, 4. Februar. Feridun Bey ist zum türkischen Gesandten in Athen ernannt worden, der frühere Gesandte daselbst, Assim Bey, zum Mitglied des Staatsrates.

Asien. Kalkutta, 4. Februar. Der vizekönigliche Rath hat eine Antipest-Bill angenommen, welche die Zurückhaltung von Schiffen vorseht, wenn dies als notwendig erachtet wird.

Amerika. Washington, 4. Februar. (Telegramm des „New-York Herald“.) Die republikanischen Mitglieder des Komitees für Mittel und Wege haben endgültig einige wichtigere Punkte des Zollgesetzes festgelegt.

Das Jubiläum des Stettiner Turn-Vereins. 1847—1897. Stettin, 6. Februar.

Fünfundzwanzig Jahre sind heute verflossen, seitdem der Stettiner Turnverein begründet wurde und mit Stolz kann der Verein auf dieses halbe Jahrhundert zurückblicken, wenn in demselben auch manches trübe Jahr zu verzeichnen war, in welchem die edle Turnerei hier arg darnieder lag.

Die Jubiläumstage sind heute verflohen, seitdem der Stettiner Turnverein begründet wurde und mit Stolz kann der Verein auf dieses halbe Jahrhundert zurückblicken, wenn in demselben auch manches trübe Jahr zu verzeichnen war, in welchem die edle Turnerei hier arg darnieder lag.

Die Jubiläumstage sind heute verflohen, seitdem der Stettiner Turnverein begründet wurde und mit Stolz kann der Verein auf dieses halbe Jahrhundert zurückblicken, wenn in demselben auch manches trübe Jahr zu verzeichnen war, in welchem die edle Turnerei hier arg darnieder lag.

Deutschland.

Berlin, 5. Februar. Die Angabe der „Freisinnigen Zeitung“, daß die Anwesenheit der Finanzminister der einzelnen Bundesstaaten in Berlin mit einem vom preussischen Finanzminister ausgehenden Plane zusammenhänge, welcher sich auf die Wiederaufnahme der Reichsfinanzreform im Sinne der Beilegung der Klausele-Forderungen bezieht, trifft, wie wir hören, nicht zu.

Wien, 5. Februar. Das „Wiener k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureau“ meldet aus Konstantinopel: Die Situation im Distrikte Acaia ist unüberdacht ernst. Die Aufständischen erklären einem Abgeordneten des englischen Parlaments, die Waffen niederzulegen, wenn auch die Truppen die Feindseligkeiten einstellen.

Prag, 5. Februar. Landtag. Die Abgeordneten Schlegler und Genossen richten an den Statthalter eine Anfrage wegen des angeblich bevorstehenden Entlasses eines Sprachensprecherin für Böhmen, welche sich laut Zeitungsberichten als eine für die deutsche Bevölkerung ungünstige überaus scharfe Maßregel darstellen würde.

Frankreich. Paris, 5. Februar. Nach einer hier veröffentlichten Depesche vom 4. d. M. hat der Kaiser seinen Besuch in Compiègne abgebrochen, da er dort eine Erkältung erlitten hat.

Frankreich. Paris, 5. Februar. Nach einer hier veröffentlichten Depesche vom 4. d. M. hat der Kaiser seinen Besuch in Compiègne abgebrochen, da er dort eine Erkältung erlitten hat.



Der Goldgräber von Reesfontein.

Roman von Waldemar Urban.

Ich mußte sorgen für mich und meine Kinder... Ich habe kein Recht, etwas zu verlangen...

Ich suche Brod für mich und meine Kinder... Ich habe kein Recht, etwas zu verlangen...

Ich habe kein Recht, etwas zu verlangen... Ich habe kein Recht, etwas zu verlangen...

Ich habe kein Recht, etwas zu verlangen... Ich habe kein Recht, etwas zu verlangen...

Ich habe kein Recht, etwas zu verlangen... Ich habe kein Recht, etwas zu verlangen...

R. Grassmann, Der Krieg von 1870-71 zwischen Frankreich und Deutschland. 300 Seiten 12. Zweite Aufl., broch. Die Darstellung, leicht verständlich gehalten, haar für 50 Pfg. hier, für 60 Pfg. ausserhalb bei portofreier Zusendung durch die Post empfiehlst.

Bekanntmachung. Bei der städtischen Ausloosung der für 1896 zu leistenden Kreis-Obligationen des Kreises Greifswald sind folgende Nummern gezogen worden: I. und II. Emission: Litt. A. 53, 57, 61, 74, 107, 289, 308, 320, 321, 322, 334, 335, 338 über je 600 M.

Pensions-Anzeige. In dem bei Privat-Mädchenschule verb. Pensionat sind Schülerinnen bei mäßiger Pension (Klebe, gute Pflege u. gewissenh. Erziehung. Tempelburg in Pommern. Antonie Streek, Schulvorsteherin.

Nervenleiden, Schwächezustände. Schnelle, sichere und dauernde Heilung von Haut-, geheime u. Frauenleiden, Wunden, Geschwüren, Rheuma u. s. w. nach langjährig bewährter Methode ohne Berufsstörung. Auswärts brieflich. Heilanstalt „ISIS“ (Dr. Franz Lang) DARMSTADT (Hessen).

Stettiner Gartenbau-Verein. Die Monats-(Februar-)Versammlung findet am Montag, den 8. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Bruckner'schen Saale, Auguststraße 56, statt. Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Bericht der Cassenprüfer und Antrag auf Entlastungs-Ertheilung für den Schatzmeister. 3. Vortrag: „Die Medians und ihre Verbreitung in Europa.“ Herr Prof. Dr. Winkelmann.

Roncegno stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser, empfohlen von d. erst. medicinischen Autoritäten bei Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc. Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht. Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Pädagogium Lähn bei Hirschberg in Schlesien. Staatl. genehmigte Lehranstalt in prächt. Lage des Riesengebirges. Gründliche Vorbereitung f. Prima u. Freiw.-Examen. Kleine Klassen, bewährte Lehrkräfte, christlicher Religionsunterricht, körperliche Ausbildung, tägliche Spaziergänge, mässige Pension. Weitere Auskunft u. Prospekte durch Dr. Hartung. Realschule zu Ceterow i. M. (Catecholische höhere Bürgerschule). Das Realschuljahr der Anstalt berechtigt zum Einjahrs-Freiw. Militärdienst. Beginn des neuen Schuljahres am 27. April. Anmeldung und Prüfung von aufzunehmender Schülern am Vormittage des 26. April im Schulhause. Näheres durch den Director.

Gesellschafts-Reisen nach dem Orient, Italien, Spanien. Grösster Comfort. Niedrige Preise. Beste Jahreszeit. Billige Sonderfahrten nach dem Orient und nach Italien. 3. April mit Schnelldampfer „Vorwärts“. 8. Mal nur nach Italien Ostern in Jerusalem. 1000-1600 Mark. Ferner nach Frankreich, England, Schottland, Tunis, Algier, Russland etc. Um die Erde. Nordamerika, Japan, China, Java, Indien, Ceylon, Aegypten. Abreise 5. Juli, Dauer 7 Monate, Preis 10,000 Mark. Ausführliche Programme kostenfrei. Carl Stangen's Reise-Bureau, Gegründet 1868. Berlin W., Mohrenstrasse 10. Gegründet 1868. Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiffs-Verwaltungen.

Frage Euren Arzt über Malton-Wein. Vorräthig in den Apotheken. Ausserdem in folgenden Handlungen: Erich Richter, Breitestr. 65. Johannes Held, Königsthor 11. Paul Stuhlmacher, Giesebrechtstr. 2. Julius Wartenberg, Polizeistr. 99. Ernst Seefeldt, Auguststr. 49. Falkenwalderstr. 129. Paul Müller, Kolon. u. Lindenstr. 28. Max Meyer, Giesebrechtstr. 7. F. W. Mayer, Schützengartenstr. 3. Heyl & Meske, Berlinerthor. Haupt-Depôt: Dr. H. Nadelmann, Medicinal-Drogen engros, Stettin. Malton-Tokayer Malton-Sherry Deutsche Weine aus deutschem Malz: Des Malzes Kraft Quillt im Verein Mit Südwins Geist Im Malton-Wein. In Architekten oder Baugeschäfte sind die Pläne eines geschliffen Baumaterials (Sandbetriebs), als vorzüglich anerkannt, hohen Verdienst abwerfend, zu vergeben. Off. u. N. N. 7337 an Rudolf Mosse, Berlin SW., erbeten.

Vermietungs-Anzeiger des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

7 Stuben. Birkenallee 41, III, mit Centralheizung. Verflingerstr. 5, 2 Et. r., herrschaftliche Wohnungen von 7 Zimmern, reichlichem Zubehör, Garten, Balkon, mit oder ohne Stallung, zum 1. April eventuell auch früher zu vermieten. Giesebrechtstr. 59, nebst reichl. Zubehör zu verm. Kaiser-Wilhelmstr. am Augustplatz, Centralheiz. 6 Stuben. Friedrich-Karlstr. 6, herrschaftl. Wohnung von 6 Zim., Balk., Zubeh. ver 1. 4. 97. Wohnung v. 6 Zimmern sof. od. zum 1. 4. 97 zu verm. Wollweberstr. 2, H. Ladwig. 8 Stuben. Giesebrechtstr. 19, 5 Zim., Balcon, Wobestube, Wäschkammer u. reichl. Zubeh. sof. o. in 2 u. 3 Jahren. 45, Comtoir event. Laden mit Wäschkammer, Keller und eine Wohnung von 5 Zimmern, im Ganzen oder getheilt, ver 1. April resp. 1. Juli cr. zu vermieten. Baumstr. 3, II, mit Wobest. R. Hof 1. Giesebrechtstr. 14, I, 5 Stub. u. Wobest., a. für 2 verm. Kam. pass., a. 1. 4. 97 a. v. Nr. 875. 16, II, Kronschoffstr. 21, m. Wobest., v. Nebenraum ev. Bierdeli. d. Köhnke, Kirchplatz 2. Klosterstr. 2/3, mit Kab. sof. od. 3. 1. 4. 97 durch Köhnke, Kirchplatz 2. Lindenstraße 8, Ecke der Wilhelmstraße, 1. Etage über Entree, 5 gr. herrsch. Zim. m. Wob. u. Wäschkamm. zc. billig 3. 1. 4. 97. 4 Stuben. Wellenmeier 16, 4 Stub. u. Zub. 3. 1. April zu verm. Bugenhagenstr. 19, mit Kab., Wobestube zum 1. 4. 97. Näh. Cont. Grabow a. O. Breitestr. 8 v. m. 12 u. 13. Hof o. sp. Elisabethstr. 19, 5 Zim. v. 4 Zim. Verfl. 12-1 u. 3-5. Hohenzollernstr. 71, 4 Zim., Balcon u. Wobestube zum 1. April zu vermieten. Karlstr. 6, Wobest. 17, 4 Zimmer u. Kabinett 1. April zu verm. R. II. I. Stromringstr. 12, Wobst. r. 3. Gieseb. Hof o. sp. v. v. Baumstr. 8, Wob. u. 4 Stub. u. Zub. 3. 1. April zu verm. 2 Stuben. Birkenallee 21, Seitenb., Wohn. v. 2 Stub., Hof u. Zubeh. sof. zu verm. Näh. Verfl. III. Baumstr. 37, 21 m. Näheres 3 Tr. red. Deutschstr. 18, 12 Stub., Kab., Entr., Kch. Gg. Wäschk. Tr., u. Stell., III, 1. 4. 288 M. Wäschk. 2. 24-27 m. Näheres 1 Tr. Giesebrechtstr. 3, 5 St. m. Kch., Hof, sof. u. r. u. 8. Obermeier 20, 2 Stuben mit Kabinett. Wollweberstr. 66 mit Kabinett. Wilhelmstr. 1, Hof, 2 Stuben, Kammer, Küche 3. 1. März zu verm. Näh. Verfl. v. Wilhelmstraße 20, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Stuben zu vermieten. Näh. bei Frau Nüske. 1. März ist eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zub. zu verm. Näh. Fahrstr. 16, II, Falkenwalderstr. 106, 3 Zim. u. Zubeh. 3. 1. 4. 97 zu verm. Näh. part. I. Wohnung von 3 Zim., Zubeh. zu verm. 1. 4. 97. Näheres Grüne Schanze 18, 1 Tr. 2 Stuben. Birkenallee 21, Seitenb., Wohn. v. 2 Stub., Hof u. Zubeh. sof. zu verm. Näh. Verfl. III. Baumstr. 37, 21 m. Näheres 3 Tr. red. Deutschstr. 18, 12 Stub., Kab., Entr., Kch. Gg. Wäschk. Tr., u. Stell., III, 1. 4. 288 M. Wäschk. 2. 24-27 m. Näheres 1 Tr. Giesebrechtstr. 3, 5 St. m. Kch., Hof, sof. u. r. u. 8. Obermeier 20, 2 Stuben mit Kabinett. Wollweberstr. 66 mit Kabinett. Wilhelmstr. 1, Hof, 2 Stuben, Kammer, Küche 3. 1. März zu verm. Näh. Verfl. v. Wilhelmstraße 20, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Stuben zu vermieten. Näh. bei Frau Nüske. Stube, Kammer, Küche. Wollweberstr. 40 zum 1. 3. Fahrstr. 16, II, Wohn. 3. 1. März zu verm. Fahrstr. 19/20, 1 frdl. Vorderb. zu verm. Näh. Hof o. sp. Gieseb. Hof o. sp. f. 36. 1. 4. u. e. 23. f. 16, 50. Schiffbaustraße 16, eine Wohnung v. Stube, Kam., Küche u. Wasserl. zu 13 M. zu verm. Turnerstr. 38. Gr. Wollweberstr. 18, zum 1. März zu verm. 1 Stube. Turnerstr. 42, eine leere Stube. Kellerrwohnungen. Grabow a. O., Breitestr. 8, 3. 1. März. Fr. 9 M. Möblirte Stuben. Kniffürstent. 6, II, 10, 2 fr. möbl. Kam. u. Hof o. sp. Wollweberstr. 60, I, möbl. Kam. an 1 Herrn zu verm. 6 Stuben. Breitestr. 16, Verfl. II, 11 Mann f. g. Schlafstelle. Kollnietstr. 22, vom 8 Tr., 1-2 junge Leute finden freundliche Schlafstellen. Läden. Lindenstraße 25 sind 3 große Läden von 100 qm, 90 qm u. 40 qm, jeder mit zwei großen Schaufenstern von 3 m, 2,80 m und 2,5 m Breite und die ersten beiden außerdem jeder mit einem Comtoir verbunden, sofort oder zum 1. April preiswerth zu vermieten. Ramentlich dürfte sich einer für ein großes Eßengeschäft besonders eignen, da auch große Lagerräume vorhanden sind. Wollweberstr. 42, ein Laden nebst Wohn., worin sich ein Wäschgeschäft befindet, ist für jedes Geschäft passend, zu verm. R. Krüger. Läden-Vermietung. In Prenzlau, Stadt von 20,000 Einwohnern mit sehr guter Umgegend, ist in neuem Gebäude ein Laden mit zwei großen Schaufenstern, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, für jedes Geschäft passend, ver bald oder später zu vermieten. Offerten unter H. J. 300 an die Expedition dieses Blattes, Kirchplatz 3. Werkstätten. Klosterhof 5, Werkstatt oder Lagerraum zu verm. Näheres 4. v. bei Pfaff. Handwerkskeller. Bucherstr. 12, Handwerkskeller o. Werkstatt 3. 1. 97.

